

Ihr freiwilliges Engagement belebt die Steiermark!

www.ehrenamt.steiermark.at



Zahlen und Fakten:

Derzeit engagieren sich rd. 46% aller Steirerinnen und Steirer ab dem 15. Lebensjahr ehrenamtlich. Hochgerechnet auf die Steiermark sind das rund 559.000 Personen. Erstmals wurde nun auch der monetäre Wert der Gemeinnützigkeit in Österreich im Rahmen der Studie der Donau Universität Krems, Univ. Prof. Dr. Gottfried Haber, erhoben und mit einer jährlichen Wertschöpfung von rund 10 Milliarden Euro berechnet. Das entspricht einem Anteil von 3% am BIP.

Schnittstelle:

Als Anlaufstelle für das Ehrenamt in der Steiermark wurde die Internetplattform

www.ehrenamt.steiermark.at

eingrichtet, die als Schnittstelle zwischen Vereinen, Organisationen, und Privatpersonen dient, die freiwillige Helfer suchen, und denjenigen Mitmenschen die sich engagieren möchten.

Wie können Sie als Gemeinde das ehrenamtliche Engagement ausbauen und die Freiwilligen motivieren und belohnen?

Anregungen und Beispiele aus den steirischen Regionen finden Sie nachstehend. Einige der Aktionen werden bereits in mehreren steirischen Gemeinden ausgeführt.

Fragebogen-Erhebung:

Mittels Fragebogen-Erhebung (ausgeteilte, zugestellte Handzettel oder online) in der Region kann sowohl der Bedarf an Unterstützung als auch das ehrenamtliche Engagement ermittelt werden. Hilfe könnte benötigt werden: in schwierigen Zeiten, wenn Medikamente aus der Apotheke geholt werden sollten, wenn bei größeren Einkäufen kein Auto zur Verfügung steht, kleine Reparaturen anfallen, eine kurzfristige Kinderbetreuung fehlt, Kuchenbacken für Feste, als Besuchsdienste für Senioren oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Vernetzung:

Sie als Bürgermeister, haben die Möglichkeit, über die Website der Gemeinde und die Gemeindezeitungen die BürgerInnen über Vereine und Möglichkeiten sich in der Region ehrenamtlich zu engagieren, zu informieren. Bei Informationsabenden erfahren die BürgerInnen wie und in welcher Form sie sich einbringen könnten und wer bei einem Anliegen behilflich sein könnte. Wenn man sich persönlich kennt, tut man sich auch dabei leichter. Eventuell gibt es in Ihrer Gemeinde (fallweise) leerstehende Räumlichkeiten, die für ehrenamtliche Dienste zur Verfügung gestellt werden können.



Das Land
Steiermark

Beispiele aus den Regionen:

Tag des Ehrenamtes, Gemeinde Ligist

Vereine sind für das Wohlfühlen, das kulturelle und soziale Miteinander in einer Gemeinde von unschätzbarem Wert. Deshalb ist es eine schöne Geste, wenn diese Menschen einmal im Jahr vom Bürgermeister und dem Gemeinderat eine besondere Wertschätzung Ihrer Tätigkeit erfahren und zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen werden. In der Marktgemeinde Ligist wird das seit einigen Jahren praktiziert, Bgm Johann Nestler sieht diesen Abend auch als Möglichkeit, dass sich die Vereine untereinander austauschen und im direkten Gespräch miteinander vielleicht die eine oder andere neue Idee geboren wird.

Diese Anerkennungskultur zeigt sich auch im internationalen Tag des Ehrenamtes, der jeweils am 5. Dezember ausgerufen wird.

Gemeinde Zeltweg: Deutschkurse für Flüchtlinge

Um den Flüchtlingen von Anfang an und bereits vor Besuch der verpflichtenden Deutschkurse den Einstieg in die deutsche Sprache zu erleichtern, werden immer wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die „Deutsch-Gesprächsrunden“ in den Asyl-Quartieren der Region organisieren.

Kirche/Diözese – Beispiel Fernitz

Seit dem Jahr 2006 bildet die Diözese Graz-Seckau im Projekt „KunstWerkKirche“ jährlich etwa 20 Interessierte aus den steirischen Pfarren zu ehrenamtlichen KirchenführerInnen aus, um Menschen ein Gotteshaus, das zugleich als Kunstraum gestaltet ist, näherzubringen.

Projekt Zeit zu schenken am Beispiel Mureck

„Zeit zu schenken“ unterstützt bedürftige Menschen in den Einrichtungen der Miteinander leben GmbH – Betreutes Wohnen für Senioren Sozialpsychiatrisches Wohnen, zB in Form von Besuchsbegleitung oder gemeinsamem Singen und Musizieren.

Marktgemeinde Mooskirchen: Gesundheitsbeirat

Ebenfalls mit Hilfe von Styria Vitalis wurde ein Gesundheitsbeirat mit ehrenamtlich tätigen Bürgern geschaffen. Ziel ist es die Bevölkerung vielseitig zu informieren und gemeinsam etwas für die Gesundheit zu tun.

Gleisdorf: Familienpatenschaften als aktuelles Projekt der Freiwilligenbörse der Region Gleisdorf

Familienpaten die Freude am Umgang mit Familien haben, vorurteilsfrei und belastbar, ehrlich und verschwiegen sind, leisten in Zeiten in denen der Alltag für die zu betreuenden Familien nicht nach Wunsch verläuft oder wenn ein Geschwisterchen kommt, Zeit. Zu den Aufgaben kann es gehören, mit einem Geschwisterchen spazieren zu gehen, einer neu zugezogenen Familie bei der Eingewöhnung zu helfen, Mitfahrgelegenheiten zu bieten oder zu lernen.



Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 – Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit,
Referatsleiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark,
Redaktion: Natalie Kienreich
Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Telefon: (0316) 877-4323, Fax: (0316) 877-2416, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at,

www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Druck: A14, Version: 2 vom 05.10.2015

